

Protokoll 5. Entscheidungsgremiumssitzung am 24. Februar um 18 Uhr in Hebertshausen



Teilnehmer

Die Teilnehmerliste liegt dem Protokoll bei.

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit durch den 2. Vorsitzenden der LAG

Herr Bürgermeister Hertlein eröffnet die Sitzung des Entscheidungsgremiums um 18:07 Uhr, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Teilnahme.

Er stellt sich kurz vor und teilt mit, dass er in seiner Funktion als 2. Vorsitzender die Leitung der heutigen Sitzung übernimmt, da Herr Fath zeitlich verhindert ist.

Der 2. Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Ein Save-the-Date wurde am 11. Dezember 2025 versendet. Die Einladung samt dazugehörigen Unterlagen wurde fristgerecht am 10. Februar versendet. Im Anschluss daran gibt Herr Hertlein eine kurze Übersicht zur heutigen Tagesordnung.

Herr Hertlein stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist gegeben, da zu Beginn der Sitzung 11 Personen des Entscheidungsgremiums anwesend sind und 8 Stimmrechtsübertragungen vorliegen. Herr Hertlein informiert, dass von der Vertretungsregel mit Übertragung des Stimmrechts im Vorfeld acht Personen Gebrauch machten: Marcel Fath, Wolfgang Hörl, Michael Reiter, Sascha Rotschiller, Robert Rossa, Isabel Seeber, Eva Rehm und Christine Peters.

Herr Hertlein übergibt das Wort an Frau Gail.

TOP 2: Auswahl der fristgerecht eingereichten LEADER-Projekte nach der folgenden Vorgehensweise

Frau Gail informiert die Anwesenden, dass innerhalb des vorgelagerten Projektauftrags (13. Januar bis 26. Januar) drei LEADER-Projekte in der Geschäftsstelle von Dachau AGIL e. V. eingereicht wurden: das Vereinslager Hilgertshausen, der Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See und das Gesundheitshaus Hebertshausen I Interdisziplinäres Projekt sowie eine Projektidee.

a) Vereinslager Hilgertshausen

1. Kurze Projektvorstellung

Frau Charlotte Köhler kommt um 18:12 Uhr zur Sitzung dazu. Damit sind nun 12 stimmberechtigte Personen des Entscheidungsgremiums anwesend.

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Hilgertshausen hat während des Aufrufs ein Projekt am 26. Januar eingereicht. Der Verein plant den Bau eines Vereinslagers als Kaltlufthalle für diverse Hilgertshausener Vereine. Mit Hilfe von LEADER soll das Gebäude errichtet werden und mehrere Ausstattungsgegenstände angeschafft werden.

Das Vorhaben soll von März 2027 bis Dezember 2028 umgesetzt werden. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 424.906,11 € (brutto) – 357.063,69 € netto.

Es wird mit einer LEADER-Förderung von 178.531,98 € geplant. Die Eigenmittel belaufen sich auf 37.000 €, die weiteren Mittel wie ein Darlehen, Zuschuss der Gemeinde Hilgertshausen-Tandern und Spenden belaufen sich auf gesamt knapp 210.000 €. Der Standort der Halle befindet sich unmittelbar neben dem Feuerwehrhaus.

Frau Gail übergibt das Wort an Herrn Raßl, 1. Vorsitzende des Vereins welcher nun das geplante LEADER-Projekt vorstellt.

Herr Raßl begrüßt alle Anwesenden und erläutert die Hintergründe zur Entstehung des Projekts. Dieses wurde initiiert, um Vereinsequipment, das derzeit bei Privatpersonen gelagert wird, zentral unterzubringen. Ziel ist es, einen gemeinsamen Standort für mehrere Vereine zu schaffen. Zudem soll die Halle im Bedarfsfall als Ausweichort für Veranstaltungen bei schlechtem Wetter genutzt werden können.

Der 1. Vorsitzende des Feuerwehrvereins informiert über die benötigte Ausstattung der Halle. Hierzu zählen unter anderem Schwerlastregale, ein Beamer, Grills, Sonnenschirme sowie weiteres Zubehör. Anhand eines Bauplans werden die Lage und die geplante Fläche der Halle vorgestellt. Herr Raßl erläutert dabei, welcher Verein welche Flächenanteile in welcher Größe nutzen soll.

Herr Groß erkundigt sich, ob die Lebensmittel und Getränke über ortsansässige Wirte oder Brauereien bezogen werden sollen. Herr Raßl erläutert, dass eine Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Metzger besteht und über den Kapplerbräu die Getränke bezogen werden.

Frau Patzelt äußert sich positiv zum Projekt, gibt jedoch die hohen Kosten zu bedenken. Sie verweist darauf, dass eine größere, landwirtschaftliche Halle günstiger errichtet wurde und bittet um Erläuterung der Kostenentwicklung. Herr Raßl erklärt, dass die Kosten durch den Architekten im Rahmen der Planung kalkuliert wurden. Zudem seien Eigenleistungen vorgesehen, um die Ausgaben zu reduzieren.

Frau Gail weist darauf hin, dass in der EG-Sitzung ein Beschluss mit einer festgelegten Maximalsumme gefasst wird. Sollten die Kosten darüber hinausgehen, müssten die Mehrkosten selbst getragen werden.

Die LEADER-Koordinatorin Frau Stiglmaier stellt klar, dass sich die Gesamtkosten nicht nur auf den Bau der Halle beziehen, sondern auch Ausstattung und weiteres Equipment umfassen. Peter Felbermeier ergänzt, dass grundsätzlich mit Bruttobaukosten gemäß dem gültigen Baukostenkatalog kalkuliert werde. Er spricht sich ausdrücklich für das Projekt aus und lobt das Engagement des Feuerwehrvereins.

Herr Hertlein ergänzt, dass der Projektstart erst im kommenden Jahr vorgesehen ist und entsprechende zeitliche sowie finanzielle Puffer eingeplant werden müssen. Die Planung erfolgte nach DIN-Vorgaben. Es wird betont, dass das Projekt maßgeblich von ehrenamtlichem Engagement getragen wird.

Herr Groß fragt, ob bei einer Förderung Probleme entstehen könnten, wenn beispielsweise ein Stapler gefördert werde. Frau Stiglmaier erklärt hierzu, dass sämtliche vorgesehenen Anschaffungen förderfähig seien.

Herr Hertlein weist darauf hin, dass die Lagerung von Vereinsgegenständen in privaten Hallen und Räumen in der Gemeinde Hilgertshausen-Tandern zunehmend schwieriger wird und langfristig nicht gesichert ist. Eine zentrale Unterbringung des Equipments zur Unterstützung der von den Vereinen

getragenen Veranstaltungen wäre daher sinnvoll. Herr Schröttle unterstreicht die Bedeutung des Ehrenamts und betont, dass dieses weiterhin stark gefördert werden müsse, da Vereinslager wichtiger denn je seien.

Abschließend bedankt sich Herr Raßl für den konstruktiven Austausch.

2. Ausschluss befangener Gremiumsmitglieder mit Dokumentation von Interessenskonflikten

Frau Gail gibt einen Überblick zu den eingegangenen Erklärungen Interessenkonflikt. Es sind 20 Erklärungen Interessenkonflikt bei der LAG Dachau AGIL eingegangen. Es wurde hierbei keine Befangenheit festgestellt.

3. Dokumentation der wertbaren Stimmen

Frau Gail stellt fest, dass 20 wertbare Stimmen dem Entscheidungsgremium vorliegen.

Summe der grundsätzlich Stimmberechtigten	20
Wertbare Stimmen	20

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums ist gegeben, da mehr als 50% der Mitglieder anwesend sind und keine Interessensgruppe mehr als 49% aufweist.

5. Diskussion der Bewertungsvorschläge zu den einzelnen Projektauswahlkriterien

Die Anwesenden werden nun von Frau Gail darüber informiert, dass die beiden Dokumente „Projektbeschreibung“ und „Checkliste Projektauswahlverfahren“ besprochen werden. Diese wurden an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums im Vorfeld per E-Mail übermittelt. Seitens des Fachbeirats gab es zwei Anmerkungen zur Checkliste.

Bei Punkt 7 „Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen“ sind aktuell zwei Punkte vermerkt. Der Fachbeirat schlägt hier einen Punkt vor. Die genannten Vorteile werden durch einen Neubau kompensiert.

Bei Punkt 8 „Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und / oder Naturschutz“ sind aktuell drei Punkte vergeben worden. Der Fachbeirat empfiehlt hier zwei Punkte aufgrund der Flächenversiegelung durch den Neubau.

Es folgt eine Diskussion zum Vorschlag des Fachbeirats. Herr Löwl merkt an, dass die Punkte 7 und 8 der Checkliste inhaltlich sehr ähnlich seien. Zudem spricht er sich dafür aus, bei Punkt 5 zwei statt einen Punkt zu vergeben, da das Projekt Vorbildcharakter für andere Gemeinden hat.

Herr Felbermeier fragt, ob es Konsequenz gibt, wenn die Punktzahl abgeändert wird. Frau Gail erklärt, dass es keine gibt, da die nötige Mindestpunktzahl erreicht ist.

Frau Stiglmaier weist darauf hin, dass es Kriterien gibt wo dringend ein Punkt erforderlich ist, da ansonsten das Projekt nicht bewilligt werden kann.

Es werden die Punkte in der Checkliste wie folgt angepasst:

Punkt 5:	zwei Punkte, statt einem
Punkt 8:	zwei Punkte, statt drei.

6. Berechnung der Gesamtpunktzahl

Trotz der vorgenommenen Änderungen der Checkliste bleibt die Gesamtpunktzahl bei 24 Punkten. Die Mindestpunktzahl (17 Punkte) zur Beschlussfähigkeit ist somit erreicht, die Anforderungen zur Beschlussfassung sind erfüllt.

7. Beschlussfassung zur Annahme oder Ablehnung des Projekts

Frau Gail übergibt das Wort an den 2. Vorsitzenden. Dieser trägt den Beschlussvorschlag vor:

Das Projekt „Vereinslager Hilgertshausen“ unter Trägerschaft des Freiwillige Feuerwehr Hilgertshausen e.V. wurde vom Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit 24 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl (17 Punkte) erreicht.

Das Entscheidungsgremium stimmt zu, dass für das Projekt „Vereinslager Hilgertshausen“ 178.531,98 € aus dem Budget der LAG zur Verfügung gestellt werden.

Das Entscheidungsgremium stimmt dem Beschluss einstimmig zu. Es liegen 20 wertbare Stimmen zum Beschluss vor. Es gibt 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zum Beschluss.

Beschluss im Überblick:

20 dafür | **0 Enthaltungen** | **0 dagegen**

Herr Hertlein freut sich über den Ausgang des Beschlusses und wünscht dem Projektträger viel Erfolg bei der Umsetzung.

b) Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See

1. Kurze Projektvorstellung

Frau Baumbach gibt einen kurzen Überblick zu dem eingereichten Projekt.

Der Bayerische Jugendring hat für den Kreisjugendring Dachau das LEADER-Projekt „Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See“ erneut eingereicht (26.01.2026). Das Projekt wurde bereits zwei Mal dem Entscheidungsgremium vorgestellt. Die Hintergründe zur erneuten Einreichung des Projektes wird Herr Gasteiger vom Kreisjugendring Dachau später erläutern.

Ziel ist die Errichtung eines freizugänglichen Jugendplatzes mit Pumptrack am Karlsfelder See für alle Generationen. Das Vorhaben soll von April 2026 bis Dezember 2027 umgesetzt werden

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 272.012,75 € (brutto) – 228.582,14 € (netto). Es wird mit einer LEADER-Förderung von 114.291,07 € geplant. Die Eigenmittel belaufen sich auf knapp 33.000 €. Weitere Mittel in Höhe von 125.000 € stammen unter anderem von der MAN, Gemeinde Karlsfeld sowie der Bürgerstiftung Karlsfeld.

Die LAG-Managerin übergibt an Herrn Gasteiger vom Kreisjugendring. Dieser stellt das LEADER-Projekt vor.

Der Antrag wurde nach dem letzten Beschluss im Juli 2025 nicht eingereicht, da vom Planungsbüro

keine finalen Unterlagen zur Kostenplausibilisierung vorgelegt werden konnten.

Es soll ein Jugendplatz am Karlsfelder See direkt am Jugendhaus entstehen. Die ehemalige Skateanlage muss abgerissen werden, hier soll der neue Pumptrack entstehen. Der Vorteil dieses Pumptracks ist, dass ihn alle Altersklassen nutzen können.

Weiterhin kann der Platz für Events und Veranstaltungen genutzt werden. Eine Entwurfsplanung des Pumptracks liegt mit drei Schwierigkeitsstufen vor. Ein kleiner Skatepark soll integriert werden.

Herr Groß fragt nach, ob es Öffnungszeiten geben wird.

Derzeit ist eine 24 Stunden Öffnung geplant, es sei denn, es kommen noch entsprechende Auflagen hinzu. Zur Seeseite ist eine Einzäunung geplant.

Herr Gasteiger erklärt anhand des Lageplanes, wo welche Schwierigkeitsstufen geplant sind.

Herr Schröttele begrüßt, dass das Projekt an die zahlreichen bereits umgesetzten „Vernetzten Jugendplätze“ anschließt und allen Menschen offensteht. Er bewertet es als großen Gewinn für den Landkreis und hebt dabei positiv hervor, dass Dank der LEADER-Förderung solche Projekte auch in finanziell schwierigen Zeiten realisiert werden können.

2. Ausschluss befangener Gremiumsmitglieder mit Dokumentation von Interessenskonflikten

Frau Baumbach gibt einen Überblick zu den eingegangenen Erklärungen Interessenkonflikt. Es sind 20 Erklärungen Interessenkonflikt bei der LAG Dachau AGIL eingegangen.

Es wurden hierbei eine Befangenheit festgestellt. Frau Terzic-Tanaskovic (Kreisjugendring Dachau) hat einen Interessenkonflikt angegeben.

3. Dokumentation der wertbaren Stimmen

Die LAG-Managerin von Dachau AGIL e. V. stellt fest, dass 19 wertbare Stimmen dem Entscheidungsgremium vorliegen.

Summe der grundsätzlich Stimmberechtigten	19
Wertbare Stimmen	19

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums ist gegeben, da mehr als 50% der Mitglieder anwesend sind und keine Interessensgruppe mehr als 49% aufweist.

5. Diskussion der Bewertungsvorschläge zu den einzelnen Projektauswahlkriterien

Die Anwesenden werden nun von Frau Baumbach darüber informiert, dass die beiden Dokumente „Projektbeschreibung“ und „Checkliste Projektauswahlverfahren“ besprochen werden sollen. Diese wurden an die Mitglieder des Entscheidungsgremiums im Vorfeld per E-Mail übermittelt.

Seitens des Fachbeirats gab es keinerlei Anmerkungen.

Esther Veges würde gerne bei Punkt 8 der Checkliste auf 2 Punkte erhöhen, da zusätzlicher Baumbestand vorgesehen ist und eine CO₂-neutrale Anreise möglich sei.

Herr Löwl merkt an, ob das Projekt gegebenenfalls zu den bereits ausgewählten Entwicklungszielen, noch einem weiteren zugeordnet werden kann. Frau Gail antwortet, da das Projekt auch einem Handlungsziel zugeordnet werden muss, ist hier kein weiteres Ziel passend. Daher kann bei diesem

Passus keine höhere Bepunktung gegeben werden.

Das Entscheidungsgremium stimmt der Anmerkung von Frau Veges zu.

Es wird der Punkt in der Checkliste wie folgt angepasst:

Punkt 8: zwei Punkte, statt einem

6. Berechnung der Gesamtpunktzahl

Da eine Änderung der Bepunktung in der Checkliste vorgenommen wurde, erhöht sich die Punktzahl von 23 auf 24 Punkte. Die Mindestpunktzahl (17) zur Beschlussfähigkeit ist somit erreicht, die Anforderungen zur Beschlussfassung sind erfüllt.

7. Beschlussfassung zur Annahme oder Ablehnung des Projekts

Frau Baumbach übergibt das Wort an Herrn Hertlein. Dieser trägt den Beschlussvorschlag vor:

Das Projekt „Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See“ unter Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings für den Kreisjugendring Dachau wurde vom Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit 24 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl (17 Punkte) erreicht.

Das Entscheidungsgremium stimmt zu, dass für das Projekt „Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See“ 114.291,07 € aus dem Budget der LAG zur Verfügung gestellt werden.

Das Entscheidungsgremium stimmt dem Beschluss einstimmig zu. Es liegen 19 wertbare Stimmen zum Beschluss vor. Es gibt 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zum Beschluss.

Beschluss im Überblick:

19 dafür | **0 Enthaltungen** | **0 dagegen**

Herr Hertlein wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.

c) Gesundheitshaus Hebertshausen I Interdisziplinäres Projekt

1. Kurze Projektvorstellung

Frau Gail übernimmt das Wort und bedankt sich bei Frau Niedenhoff für die Bereitstellung des Raumes im Rathaus Hebertshausen. Anschließend leitet sie zu dem von Frau Niedenhoff eingereichten Projekt über. Sie berichtet, dass auch die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft Hebertshausen AdÖR während des Aufrufs ein Projekt eingereicht hat (26.01.2026). In Hebertshausen entsteht ein Gesundheitshaus, um die ambulante Versorgung der Bevölkerung in Hebertshausen langfristig zu sichern. Kern des Projektes sind Gesundheitsdienstleistungen in einem auf Kooperation basierenden Ansatz.

Das Vorhaben soll von Mai bis Dezember 2026 umgesetzt werden. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 429.559 € (brutto) – 360.973,95 € (netto).

Da es sich um ein produktives Projekt handelt, liegt der Fördersatz bei 30%. Somit beläuft sich die Förderung auf 108.292,19 €. Der Eigenanteil beträgt demnach rund 321.000 €.

Frau Niedenhoff, Kaufmännische Vorständin der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Hebertshausen AdÖR übernimmt an dieser Stelle und stellt das geplante LEADER-Projekt vor.

Das Projekt „Gesundheitshaus“ wurde bereits vor rund sieben Jahren im Gemeinderat angedacht. Ein Neubau stellt hierbei eher eine Ausnahme dar, da üblicherweise Bestandsgebäude genutzt werden. Hintergrund der Planung ist der Erhalt der Kassensitze in der Gemeinde sowie die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für Hausärzte. Das zentral im Ort gelegene Gebäude, das von zwei Buslinien angefahren wird, soll möglichst umweltschonend errichtet werden. Frau Niedenhoff stellt das Konzept vor: Im 2. Obergeschoss ist Wohnraum vorgesehen, im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss entstehen Arztpraxen. Das Gebäude ist KfW-gefördert; über LEADER-Mittel sollen insbesondere im Erdgeschoss Aufenthaltsbereiche für Mitarbeitende und Besucher attraktiv sowie multifunktional gestaltet werden (z. B. Sozialräume und Aufenthaltsflächen). Eine Verbindung von Innen- und Außenbereich ist über eine Terrasse geplant, zudem ist ein Selbstbedienungscafé vorgesehen. Die Räume sollen möglichst flexibel und ganztägig nutzbar sein. Ebenso ist hier ein Apothekenabholterminal geplant, welches aus Haimhausen und Dachau beliefert werden soll. Im 1. Obergeschoss sollen zwei Räume mit LEADER-Mitteln ausgestattet werden. Vorgesehen sind öffentliche und teilöffentliche Bereiche, wobei besonderer Wert auf Barrierefreiheit gelegt wird.

Herr Groß erkundigt sich, ob ein derartiges Vorhaben bereits umgesetzt wurde. Frau Niedenhoff bestätigt, dass es sich hierbei um ein Novum handelt. Zudem weist sie darauf hin, dass es im Rahmen von LEADER erstmals möglich ist, auch Secondhandmöbel fördern zu lassen. Bei dem Projekt werde daher bewusst auf den Erwerb gebrauchter Materialien geachtet, um Ressourcen zu schonen. Frau Gail bedankt sich bei Frau Niedenhoff für die Vorstellung des Projektes.

Peter Felbermeier erkundigt sich, weshalb lediglich ein Fördersatz von 30 % und nicht von 50 % gewährt wird, und äußert hierzu sein Bedauern. Die LEADER-Koordinatorin Agnes Stiglmaier erläutert, dass aufgrund geplanter Gewinnerzielungsabsichten in verschiedenen Bereichen eine Förderung in Höhe von 50 % derzeit nicht möglich ist. Herr Felbermeier gibt zu bedenken, dass weiterhin Ärztinnen und Ärzte gesucht werden und daher ein höherer LEADER-Fördersatz wünschenswert wäre, solange die Räumlichkeiten noch nicht vermietet sind. Die LEADER-Koordinatorin weist darauf hin, dass hierfür die Projektbeschreibung entsprechend angepasst werden muss, um gegebenenfalls eine höhere Förderung zu erreichen.

2. Ausschluss befangener Gremiumsmitglieder mit Dokumentation von Interessenskonflikten

Frau Gail gibt einen Überblick zu den eingegangenen Erklärungen Interessenkonflikt. Es sind 20 Erklärungen Interessenkonflikt bei der LAG Dachau AGIL eingegangen. Es wurde hierbei keine Befangenheit festgestellt.

3. Dokumentation der wertbaren Stimmen

Die Geschäftsführerin von Dachau AGIL e. V. stellt fest, dass 20 wertbare Stimmen dem Entscheidungsgremium vorliegen.

Summe der grundsätzlich Stimmberechtigten	20
Wertbare Stimmen	20

4. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums ist gegeben, da mehr als 50% der Mitglieder anwesend sind und keine Interessensgruppe mehr als 49% aufweist.

5. Diskussion der Bewertungsvorschläge zu den einzelnen Projektauswahlkriterien

Die Anwesenden werden nun von Frau Gail darüber informiert, dass die beiden Dokumente „Projektbeschreibung“ und „Checkliste Projektauswahlverfahren“ besprochen werden.

Frau Stiglmaier gab im Vorfeld zwei Anregungen zur Checkliste:

Punkt 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ – aktuell 1 Punkt. In der Projektbeschreibung ist von einem Vorzeigebispiel im Landkreis Dachau die Rede, welches moderne ärztliche Angebote in Kombination mit offenen zugänglichen Begegnungsflächen im ländlichen Raum vereint. Hier wurde von der LEADER-Koordinatorin empfohlen die Punktevergabe zu überprüfen.

Es folgt eine Diskussion zur Anregung von Frau Stiglmaier, die Punkte zu erhöhen, da diese Form eines Gesundheitshauses im Landkreis eine Neuheit ist. Die Empfehlung drei Punkte zu vergeben, wird vom Gremium angenommen.

Punkt 10 „Förderung der regionalen Wertschöpfung“. Auch hier sollte geprüft werden, ob die Argumentation mehr Punkte zulässt, aktuell ebenfalls 1 Punkt.

Diskussion zur Anregung von Frau Stiglmaier, da das Apothekenterminal eine gute Gelegenheit ist, die lokalen Apotheken zu unterstützen. Der Vorschlag auf 2 Punkte zu erhöhen, wurde angenommen.

Frau Veges spricht sich dafür aus, im Bereich Umwelt und Klima einen Punkt abzuziehen, da sie insbesondere durch den Lieferverkehr der Apotheke sowie durch zusätzlichen Individualverkehr negative Auswirkungen sieht. Das Gremium tauscht sich zur Bepunktung des Bereichs Umwelt und Klima umfassend aus. Schlussendlich spricht sich das Gremium dafür aus, die Bepunktung zu belassen.

Es werden die Punkte in der Checkliste wie folgt angepasst:

Punkt 3: drei Punkte, statt einem Punkt
Punkt 10: zwei Punkte, statt einem Punkt

6. Berechnung der Gesamtpunktzahl

Da eine Änderung der Bepunktung in der Checkliste vorgenommen wurde, erhöht sich die Punktzahl von 23 auf 26 Punkte.

7. Beschlussfassung zur Annahme oder Ablehnung des Projekts

Frau Gail übergibt das Wort an den 2. Vorsitzenden. Dieser trägt den Beschlussvorschlag vor:

Das Projekt „Gesundheitshaus Hebertshausen | Interdisziplinäres Projekt“ unter Trägerschaft der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Hebertshausen AdöR wurde vom Entscheidungsgremium auf Grundlage der in der LES festgelegten LAG-Projektauswahlkriterien umfassend geprüft und bewertet.

Das Projekt hat im Projektauswahlverfahren mit 26 Punkten die erforderliche Mindestpunktzahl (17 Punkte) erreicht.

Das Entscheidungsgremium stimmt zu, dass für das Projekt „Gesundheitshaus Hebertshausen I Interdisziplinäres Projekt“ 108.292,19 € aus dem Budget der LAG zur Verfügung gestellt werden.

Das Entscheidungsgremium stimmt dem Beschluss einstimmig zu. Es liegen 20 wertbare Stimmen zum Beschluss vor. Es gibt 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zum Beschluss.

Beschluss im Überblick:

20 dafür | **0 Enthaltungen** | **0 dagegen**

Herr Hertlein wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung des Projektes.

8. Dokumentation Abstimmungsergebnis (Rankingliste / LAG-Budget)

Frau Baumbach stellt das Restbudget, welches der LAG nach den Beschlüssen der heutigen EG-Sitzung noch zur Verfügung stehen, vor. Dieses beläuft sich auf 793.629,92 €.

Herr Hertlein merkt an, dass weiterhin Projekte eingereicht werden können und bittet darum, sich nochmals aktiv nach geeigneten Projektideen umzuhören. Die LAG-Managerin ergänzt, dass die Fördermittel bis spätestens 31.01.2027 gebunden sein müssen.

TOP 3 Vorstellung der fristgerecht eingereichten LEADER-Projektideen

1. Schönbrunner Werte-Weg

Frau Baumbach erläutert, dass während des Projektauftrags auch eine Projektidee eingereicht wurde, welche dem Entscheidungsgremium vorgestellt werden soll. Ziel ist es, hierzu einen Beschluss für ein mögliches Umlaufverfahren zu fassen.

Das Franziskuswerk Schönbrunn hat die Idee des „Schönbrunner Werte-Wegs“ am 20.01.2026 eingereicht. Die Unternehmensphilosophie und Werte des Franziskuswerks sollen mit Hilfe eines Weges erlebbar gemacht werden. Sofern das Projekt nach Plan ausgearbeitet wird, ist ein Start des Projektes noch in 2026 geplant. Aktuell werden mit Kosten von rund 100.000 € geplant.

Herr Raudzus vom Franziskuswerk Schönbrunn stellt die Projektidee kurz vor. Ziel des Projekts ist es, den sozialen Zusammenhalt nicht nur im Franziskuswerk, sondern insbesondere auch in der Region zu stärken. Die Idee zum „Werte-Weg“ entstand aus der Erarbeitung zentraler Werte für das Franziskuswerk, die für Gegenwart und Zukunft von Bedeutung sind. Sieben ausgewählte Werte sollen künstlerisch dargestellt werden. Hierzu ist die Schaffung von Werte-Kunstwerken geplant, wobei bereits ein intensiver Austausch mit verschiedenen Kunstprofessoren besteht. Die Kunstwerke sollen in Schönbrunn errichtet werden, wo unter anderem der Jakobsweg und der 7 Klöster Weg verlaufen. Als gestalterische Inspiration dient z. B. das Friedens-Mahnmal in Linz. Auf Nachfrage von Peter Felbermeier zur Einbindung der Werkstätten in Schönbrunn wird erläutert, dass diese bei Bedarf beteiligt werden, die Kunstwerke jedoch grundsätzlich von den jeweiligen Künstlern geschaffen werden.

2. Beschlussfassung für nachfolgendes Umlaufverfahren

Frau Baumbach bedankt sich bei Herrn Raudzus und übergibt das Wort an Herrn Hertlein. Dieser trägt den Beschlussvorschlag vor:

Die Projektidee „Schönbrunner Werte-Weg“ unter möglicher Trägerschaft des Franziskuswerks Schönbrunn gGmbH kann im Falle einer Einreichung im Rahmen eines Projektauftrags dem Entscheidungsgremium im Umlaufverfahren zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Es liegt eine Befangenheit bei Frau Karin Fröstl (Franziskuswerk Schönbrunn) vor.

Das Entscheidungsgremium stimmt dem Beschluss einstimmig zu. Es liegen 19 wertbare Stimmen zum Beschluss vor. Es gibt 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zum Beschluss.

Beschluss im Überblick:

19 dafür | **0 Enthaltungen** | **0 dagegen**

TOP 4 Monitoring und Umsetzungsstand der LES

Frau Gail erläutert, dass das Gremium zuletzt im November 2024 einen Überblick über den Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie bekommen hat. Daher soll heute erneut ein Überblick verschafft werden.

Seit 2010 werden im Landkreis Dachau LEADER-Projekte umgesetzt. In dieser Zeit wurden 46 Projekte mit einer Gesamtinvestition von 7,5 Mio. Euro umgesetzt. Hierfür konnten 3 Mio. Euro Förderung generiert werden.

Die Förderperiode 2014 – 2022 ist nun auch offiziell abgeschlossen. Im Dezember ist der Schlussbescheid für das LAG-Management eingegangen. Dachau AGIL zählt zu den besten Lokalen Aktionsgruppen in Oberbayern Nord mit einer Auszahlungsquote von 92,69 %.

Aktuelle Förderperiode

Dachau AGIL hat eine Förderzusage über 1.791.000 € erhalten. Bislang sind sieben LEADER-Projekte verabschiedet worden, drei davon sind bewilligt (LAG-Management, Unterstützung Bürgerengagement und Outdoor-Fitnessgeräte Pfaffenhofen a. d. Glonn). Die Natur Werkstatt Streuobstwiese wartet aktuell auf den Bewilligungsbescheid.

Zwei beantragte Vorschusszahlungen wurden bereits ausgezahlt (LAG-Management und Unterstützung Bürgerengagement). Die Vorschusszahlung ist eine tolle Neuerung in dieser Förderperiode. Dachau AGIL e. V. hat sehr positive Erfahrungen damit gemacht. Die Auszahlung erfolgte beide Male nach kurzer Zeit.

Die Geschäftsführerin geht auf das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ ein. Hier wurden bislang 16 Einzelmaßnahmen verabschiedet. Die Hälfte davon wurde bereits umgesetzt und ausbezahlt. Die anderen acht Einzelmaßnahmen befinden sich derzeit in Umsetzung und werden im Laufe des Jahres abgeschlossen und ausbezahlt.

Aktuell gibt es noch ein Restbudget von knapp 10.500 €. Der nächste Aufruf für UBE wird voraussichtlich erst im kommenden Jahr stattfinden. Für 2026 liegt der Fokus bei den LEADER-Projekten.

Auf der Folie 49 in der Präsentation werden nochmals alle verabschiedeten LEADER-Projekte aufgezeigt, sowie das aktuell verfügbare Restbudget.

Frau Gail gibt noch einen Ausblick für die laufende Förderperiode: Die Fördermittel stehen bis 31. Januar 2027 zur Verfügung. Bis dahin müssen die Mittel durch einen Beschluss des Entscheidungsgremiums gebunden werden. Die Förderanträge können auch nach Januar 2027 beim AELF eingereicht werden, die Projekte müssen allerdings bis spätestens 31. Dezember 2028 umgesetzt sein. Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraums über diesen Stichtag hinweg ist nicht möglich. Die Frist zur Abgabe des letzten Auszahlungsantrages ist demnach der 31.03.2029.

Herr Hertlein und Frau Gail rufen die Anwesenden dazu auf, sich mit ihren Projektideen an das Team der Geschäftsstelle zu wenden. Das LEADER-Budget soll möglichst vollständig im Landkreis verbleiben.

TOP 5 Austausch zum Finanzplan der LES

Die Geschäftsführerin von Dachau AGIL e. V. erläutert, dass im Rahmen der Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) eine prozentuale Gewichtung der vier Entwicklungsziele hergestellt wurde. Diese bildet die Grundlage für die Erstellung des Finanzplanes. Damals hat man sich dafür ausgesprochen, dass alle Entwicklungsziele zu gleichen Teilen bedient werden sollen (je 25%).

Im November 2024 wurde die LES zugunsten einer flexibleren Budgetsteuerung fortgeschrieben. Nun ist es möglich, um bis zu 10% der Gesamtsumme der Fördermittel (entspricht 179.100 €) abzuweichen, ohne dass ein formaler Beschluss zur Budgetänderung durch das Entscheidungsgremium gefasst werden muss.

Aktuell stehen noch ausreichend Fördermittel zur Verfügung. Damit das zur Verfügung stehende Budget bis Januar 2027 voll ausgeschöpft werden kann, muss man sich mit der künftigen Aufteilung der Mittel auseinandersetzen. Ein möglicher Beschluss zu einer Umschichtung des Budgets kann in der nächsten Sitzung eingeholt werden. Frau Gail stellt den Anwesenden drei Möglichkeiten vor:

- Wert der prozentualen Abweichungen nochmals nach oben zu setzen, andere LAGen haben hier beispielsweise eine Abweichung von 20% ermöglicht
- Mittel umschichten in einzelne Entwicklungsziele
- Prozentuale Aufteilung aufheben und Budget entwicklungszielübergreifend zur Verfügung stellen

Der 2. Vorsitzende von Dachau AGIL e. V. merkt an, dass noch möglichst viele Projekte im Landkreis umgesetzt werden sollen und rät daher zu Möglichkeit drei, die Aufteilung des Budgets aufzuheben.

Frau Stiglmaier weist darauf hin, dass ein Finanzplan erstellt wurde, an den man sich weitestgehend halten sollte, da er auf den in der LES festgelegten Zielen und Bedarfen basiert. Derzeit sehe sie keinen Handlungsbedarf, das Budget umzuschichten. Frau Gail möchte die Änderungen gerne in der

nächsten Sitzung beschließen lassen. Daher möchte man heute die Meinung des Gremiums einholen, um in Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

Herr Löwl spricht sich ebenfalls für die Aufhebung des Budgets aus und hofft, dass in Zusammenarbeit mit der LEADER-Koordinatorin sicherlich eine optimale Lösung samt Beschlussvorschlag erarbeitet werden kann.

TOP 6 Sonstiges und Verabschiedung

Herr Felbemaier fragt, ob es die letzte Sitzung in dieser Konstellation ist, da ja nun die Kommunalwahlen anstehen und einige Kollegen nicht mehr zur Wahl stehen.

Frau Gail bejaht seine Frage und bedankt sich für die Teilnahme der Gremiumsmitglieder.

Herr Hertlein bedankt sich ebenso bei allen Anwesenden und beim Team der Geschäftsstelle von Dachau AGIL e. V. für die Vorbereitung der Sitzung.

Herr Hertlein schließt um 19:58 Uhr die Sitzung.

Eschenried, 10.03.2026

2. Vorsitzender Markus Hertlein

Schriftführer Peter Felbermeier

Protokollantin Angelika Kreis